

mehr verbreitenden sowjetischen Neuerermethoden einen großen Einfluß haben.

Unsere Parteiorganisationen haben seit dem V. Parteitag die Entwicklung der Neuerermethoden richtig mit der Ausarbeitung des Siebenjahrplanes und den Rekonstruktionsplänen verbunden. Dadurch war es möglich, daß viele Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsorganisation, der Technologie, des innerbetrieblichen Transportes usw. bereits zum festen Bestandteil der Rekonstruktionspläne geworden sind.

Obwohl zur Zeit etwa 30 Prozent aller Produktionsarbeiter nach Neuerermethoden arbeiten, kann der gegenwärtige Stand in den einzelnen Industriezweigen jedoch keineswegs befriedigen.

Wie ist die Lage? Wenn man die Anzahl der Verbesserungsvorschläge und ihre Bearbeitungsdauer bis zur Realisierung betrachtet, so ergibt sich in den einzelnen Wirtschaftszweigen folgendes Bild:

Bereich	* Zahl der Verbesserungsvorschläge je 100 Belegschaftsmitglieder in der Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1959
Maschinenbau	17,39
Chemie	14,95
Berg- und Hüttenwesen	15,97
Kohle	9,29
Energie	11,57
Leichtindustrie	7,15
Lebensmittelindustrie	8,88
Keramik und Glas	7,67
Ministerium für Bauwesen	5,67

Diese Zahlen zeigen, daß die Neuererbewegung in den einzelnen Wirtschaftszweigen noch sehr unterschiedlich ist und wichtige Rückschlüsse auf die politische Massenarbeit der Parteiorganisationen zuläßt. Völlig unbefriedigend ist die Lage im Bereich des Ministeriums für Bauwesen und im Bereich der Leichtindustrie, die weit Zurückbleiben. Es ist deshalb besonders notwendig, daß die Kreisleitungen den Parteiorganisationen in diesen Wirtschaftszweigen eine noch größere Hilfe geben, um sie an die Fortgeschrittenen heranzuführen, weil von der umfassenden Entwicklung der Neue-

rerbewegung in diesen Bereichen in entamin“ B 12 veranlaßt die Umstellung des Qualität für die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe bestimmt wird. Jede Parteiorganisation soll konsequent darum kämpfen, daß die Leistungen der Neuerer entsprechend ausgewertet werden.

Alle Verbesserungsvorschläge sind sehr sorgfältig zu prüfen. Es muß unbedingt verhindert werden, daß eine ungerechtfertigte Ablehnung eines Verbesserungsvorschlages erfolgt. Das ist in zweierlei Hinsicht wichtig:

1. entsteht uns durch die ungerechtfertigte Ablehnung eines Verbesserungsvorschlages oder einer Neuerermethode ökonomischer Schaden;
2. ergibt sich gleichzeitig eine negative ideologische Auswirkung, weil die Arbeiter, Ingenieure usw., die durch eine ungerechtfertigte Ablehnung ihrer Vorschläge betroffen werden, zutiefst empfinden, daß diese leichtfertige Ablehnung nicht mit dem Charakter unserer Produktionsverhältnisse in Übereinstimmung steht. Sie empfinden ferner, daß das eine Beeinträchtigung ihres sozialistischen Eigentums an den Produktionsmitteln ist, um deren wirkungsvollen Einsatz sie sich durch die Abgabe ihrer Verbesserungsvorschläge bemüht hatten. Solche Fehler in der Arbeit müssen wir deshalb unbedingt verhindern.

Den Kommissionen für Parteikontrolle eröffnet sich hier ein breites Betätigungsfeld. Mit Hilfe dieser Kommissionen werden die vorhandenen Hemmnisse bei der Anwendung und Verbreiterung der Neuererbewegung, wie: zu lange Bearbeitungszeiten, schleppende Vergütung von Verbesserungsvorschlägen, ungenügende Realisierung der Vorschläge der Neuerer und Rationalisatoren usw. aufgedeckt und mit der Kraft der ganzen Parteiorganisation schnell überwunden.

Die Parteikommission des Wolcylon-Betriebes in der Filmfabrik Wolfen konzentrierte sich zum Beispiel darauf, den ungenügenden Stand der Verwirklichung von Verbesserungsvorschlägen zu untersuchen. Das Ergebnis war, daß von 30 Vorschlägen 15 in wenigen Tagen realisiert werden konnten und weitere